



Zusammenfassung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Online-Dialog: 01.08.2025 – 25.09.2025

Ideen-Workshop: 11.09.2025



Hinweise


- Es ist noch keine fachliche Prüfung der Ergebnisse erfolgt.
- Es werden ausschließlich die Ergebnisse der Beteiligung mit der Gewichtung durch die Teilnehmer vorgestellt.
- Für eine bessere Übersichtlichkeit wurden die Vorschläge in Kategorien eingeteilt.

Legende

Bsp.-Maßnahme
Umweltamt

Maßnahme

Klimaanpassungs-
Maßnahmen

Maßnahme mit
Ortsangabe 

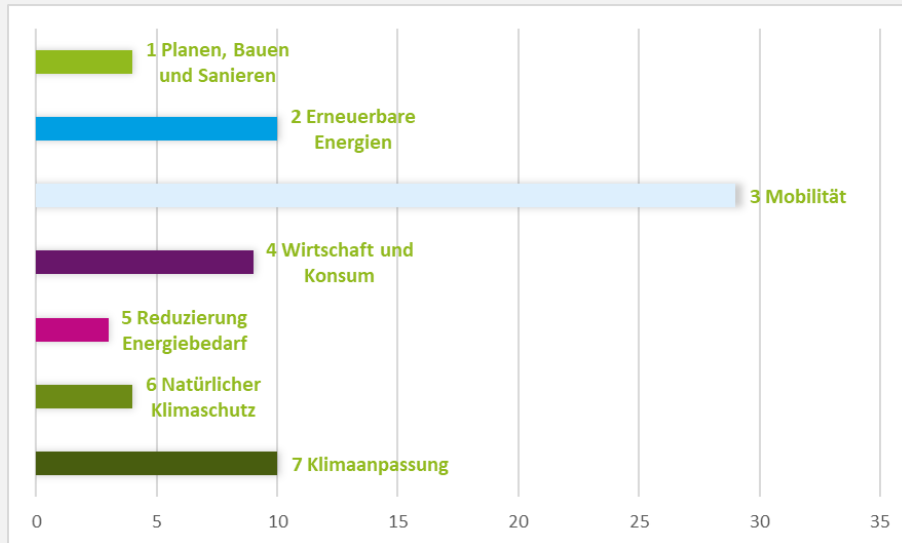
Hoch gewichtete
Maßnahme
(Teilnehmer)



Zusammenfassung Online-Beteiligung

Zeitraum: 01.08.2025 – 25.09.2025

69 Ideen



Top 5 Ideen (Bewertung Teilnehmer):

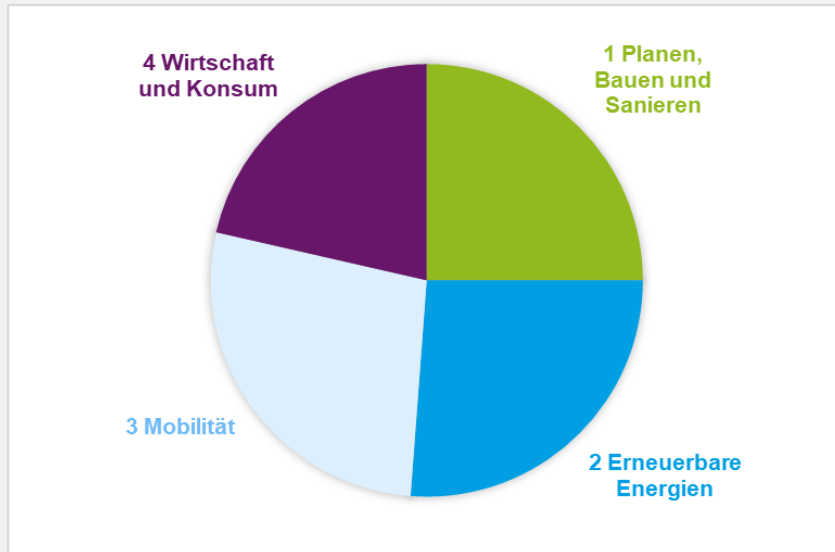
1. Autofreier Schillerplatz
2. Baumaßnahmen und Klimaschutz
3. Fahrradweg für die Stoppelberger Hohl
4. Radwege ausbauen und modernisieren
5. Städtische Begrünungen



Zusammenfassung Workshop

Datum: 11.09.2025

84 Ideen



Top 5 Ideen (Bewertung Teilnehmer):

1. Tempo 30 in der Innenstadt und den Stadtteilen
2. Mehr Begrünung
3. Umbau statt Neubau
4. Einsatz alternativer und nachhaltiger Baustoffe
5. Niederschwellige Beratung



Kategorien der Online-Beteiligung



Planen, Bauen und Sanieren

Maßnahmen für Haushalte

Ausweitung der
Energieberatung

Bestehende
innerstädtische
Potenziale für
Wohnraum nutzen

Maßnahmen für öffentliche Gebäude

Baumaßnahmen und
Klimaschutz

Baurecht mehr nach
nachhaltigen und
energiesparenden
Kriterien ausrichten



Erneuerbare Energien

Maßnahmen für Haushalte

Ausbildung von
Bürger-
solarberatern

Förderung von
Photovoltaik-
anlagen

Marktanreiz-
Programm für
Bürger und
Unternehmen


Photovoltaik
Kataster

Größere Energie- und Infrastrukturprojekte

Photovoltaik-
Anlagen auf
ungenutzte
Ackerflächen

Abwärme-
einspeisung
Schwerindustrie

Energiekonzept
zur Erzeugung
und Speicherung
von erneuerbarer
Energie

Nahwärmenetz
(genossen-
schaftlich)
Westend bis
Altstadt 

Kommunale
Wärmeplanung
und Ausbau
nachhaltiger
Wärmenetze




Mobilität


Rad- und Fußverkehr

Radwege
ausbauen und
modernisieren

Fahrradverleih-
system und
Lastenräder

Radparkhäuser
und Sicherheit


Fußgängerüber-
wege (Karl
Kellner Ring und
Frankfurter- und
Bergstrasse) 

Fahrradweg für
Stoppelberger
Hohl 

15 Minuten-Stadt
als Leitbild

Konsequente
Umsetzung StVO


Jobrad für
Mitarbeiter der
öffentlichen
Einrichtungen &
E-Autos für
Dienstreisen

Sicherung 
Fußweg Bahnhof
Mitte zur Buderus

Brücken für den
Fuß und
Radverkehr zur
Trennung vom
Autoverkehr

Komfort für
Radpendler (u.a.
Steh-/Haltehilfe
an Ampeln)

Freie Fahrt für
Fahrräder (Bei
Fahrradwegplan
ung die Wege
mit dem Fahrrad
abfahren)

bessere 
Anbindung des
Bahnhofs aus
Naunheim und
Niedergirmes

Mehr
Vorrangzonen für
Fahrräder
einrichten

Verschattung
Radwege &
Ampeln




Mobilität

Autoverkehr

Tempo 30 in der Stadt überall, Autofahren in der Stadt soll unattraktiv werden

Mehr Tempo 30 innerorts

Verkehrsberuhigung Hohe Strasse Dalheim 

Tempo 30 in der Stadt


Autofreie Inselstraße & Schillerplatz 

Elektroauto Carsharing Angebote

Maßnahmen zur Reduzierung des Autoverkehrs

Vorbildfunktion: Dienstwagen der Stadt mit elektrischem Antrieb

Bahnhofstrasse Autofrei 

Autofreier Schillerplatz 

ökologische und klimagerechte Stadtplanung nach Abriss der Hochstraße

Verwaltung/Organisation

Arbeitsgruppe Mobilitätswende und Klimaanpassung

Entbürokratisierung und Planungstempo

ÖPNV

Elektrifizierung des ÖPNV



Konsum und Wirtschaft

Unternehmen

Einführung
Ökoprofit

Einwegmüll
besteuern

Plastik – Risiko
für Mensch und
Umwelt

Konsum Private Haushalte

Urban Gardening

Landwirtschaft

Keine weitere
Flächen-
versiegelung im
großen Stil

Klimaschutz in
der
Nahrungsmittel-
produktion

Öffentliche Einrichtungen


Regionale,
ökolog.
Verpflegung an
Schulen und
Kitas

Öffentliche
Beschaffung



Reduzierung Energiebedarf

Stromverbrauch
Straßen-
beleuchtung

Nacht-Abschaltung/-senkung Straßen-
beleuchtung (Bsp. Bereich
Ochsenfestplatz) 



Natürlicher Klimaschutz

Aufforstungs-
Projekte

Förderung des
Stadtwalds

Städtische
Begrünung (Bsp.
Karl-Kellner-Ring)

Kontrolle von
Ausgleichs-
flächen



Klimaanpassung


Förderung von
Begrünung für
Gärten und
Balkone

Kaskaden-
brunnen

Empfehlungen
Hitzeschutzplan
auf digitale
Webetafeln

Mehr Kühlung
durch Wasser und
Zugang zu
Abkühlung


Vorschläge aus
vergangenen
Bürgerbeteiligun-
gen

Baumpflanzung-
en (Flutgraben-
straße) 

Trinkbrunnen

Zukunftsfähige
Trinkwasser-
versorgung

Niederschlags-
management
(Schwammstadt)

Wilhelm-Reitz-
Platz: mehr
Bäume, keine
Autos 



Themenübergreifende Ideen

Klimapunkt Wetzlar als
Schaufenster für Klimaschutz
und Energiewende

Klimamanager /
Energiemanager

Individualverkehr
einschränken, Regenwasser
auffangen und zum Giessen
der Grünanlagen benutzen
und weitere



Workshop am 11.09.2025



Planen, Bauen und Sanieren

Foto vom Ergebnis des Workshops





Planen, Bauen und Sanieren

Leitfrage: Wie könnte Bauen nachhaltiger gestaltet werden?

mehr Begrünung
(Zu viele versiegelten Flächen)

Umbau statt
Neubau

Bäume auf dem
Domplatz

Alternative und
nachhaltige
Baustoffe

Bestandschutz
für Bäume

Autofreier
Schillerplatz

Erhaltung von
Grünflächen

Bestandsbauten
nutzen
(Potentialflächen)

Bäume pflanzen,
Verschattung bei
Neubauten

Anpassung der
Bebauungspläne

Einflussnahme
der Stadt auf
Bauvorhaben
(Vorgabe der
Materialien)

Nutzung von
Recyclaten,
Wiederverwendu
ng von
Baumaterial

Vorhandenen
Wohnraum
nutzen
(Lehrstand
reduzieren)



Planen, Bauen und Sanieren

Leitfrage: Wie kann die energetische Sanierung beschleunigt werden?

vor Ort:
niederschwellige
Beratung (Kosten
offen)

Besichtigungen/
Führungen an
Bauprojekten (
insbesondere
Öffentlich)

Geld

Hilfe zur
Selbsthilfe

Denkmalschutz
vs. Photovoltaik

Leitfrage: Welche Herausforderungen erleben Sie bei Sanierungsmaßnahmen?

Energieberatung
und
Sanierungsberat
ung

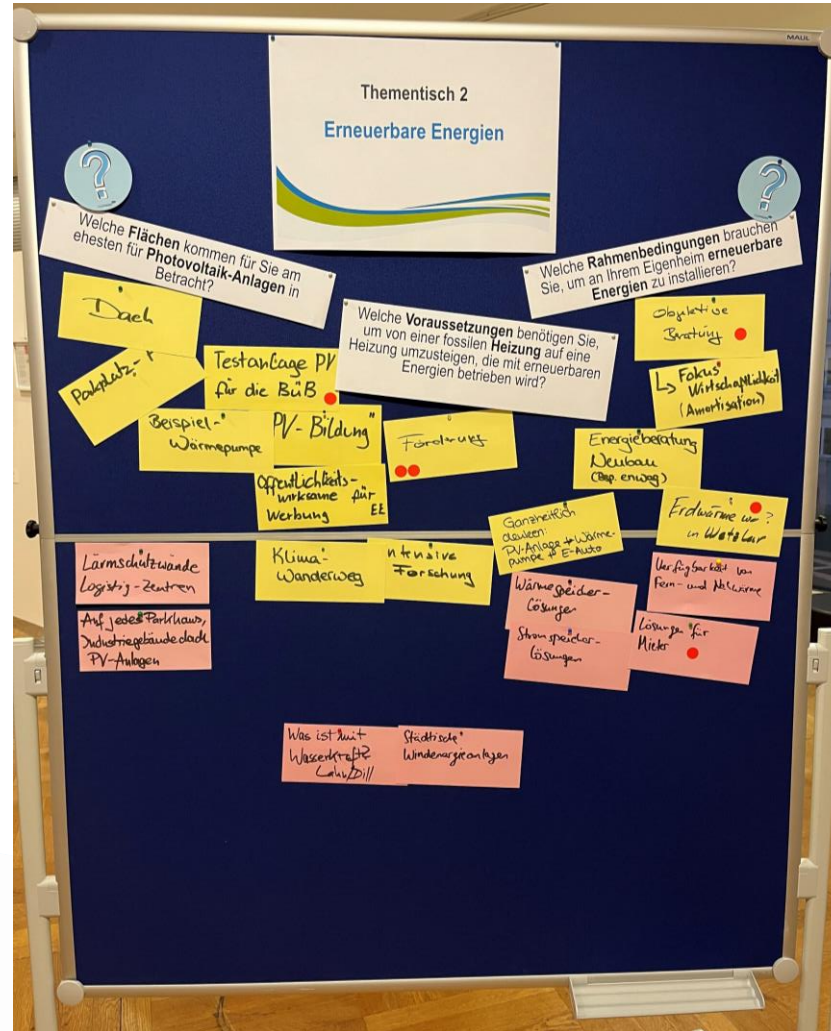
Bürokratie

kostengünstige
Beratung für
Sanierung bei
Altbauten



Erneuerbare Energien

Fotos vom Ergebnis des Workshops





Erneuerbare Energien

Leitfrage: Welche Flächen kommen für Sie am ehesten für Photovoltaik-Anlagen in Betracht?

Dächer

Parkplätze

Lärmschutzwände,
Logistikzentren

Auf jedes Parkhaus,
Industriegebäudedach

Leitfrage: Welche Voraussetzungen benötigen Sie, um von einer fossilen Heizung auf eine Heizung umzusteigen, die mit erneuerbaren Energien betrieben wird?

Bsp.
Wärmepumpe (zur
Besichtigung)

intensive
Forschung

Förderung

Erdwärme wo in
Wetzlar?

Ganzheitlich
denken: PV-
Anlagen und
Wärmepumpen
und E-Autos

Verfügbarkeit von
Fern- und
Nahwärme

Öffentlichkeits-
wirksame
Werbung für EE



Erneuerbare Energien

Leitfrage: Welche Rahmenbedingungen brauchen Sie, um an Ihrem Eigenheim erneuerbare Energien zu installieren?

Testanlage PV für die Bürger*innen

Objektive Beratung

Lösungen für Mieter

Klimawanderweg

Energieberatung
Neubau

Fokus
Wirtschaftlichkeit
(Amortisation)

Wärmespeicher-
lösung

Stromspeicher-
lösung

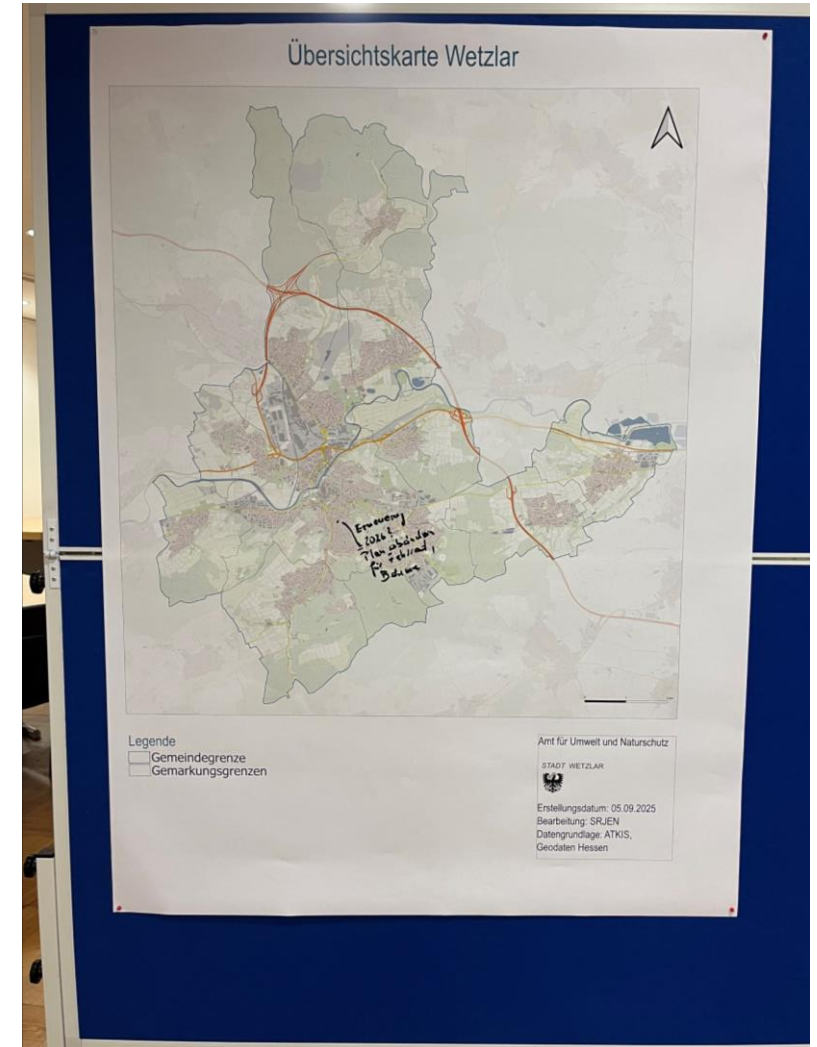
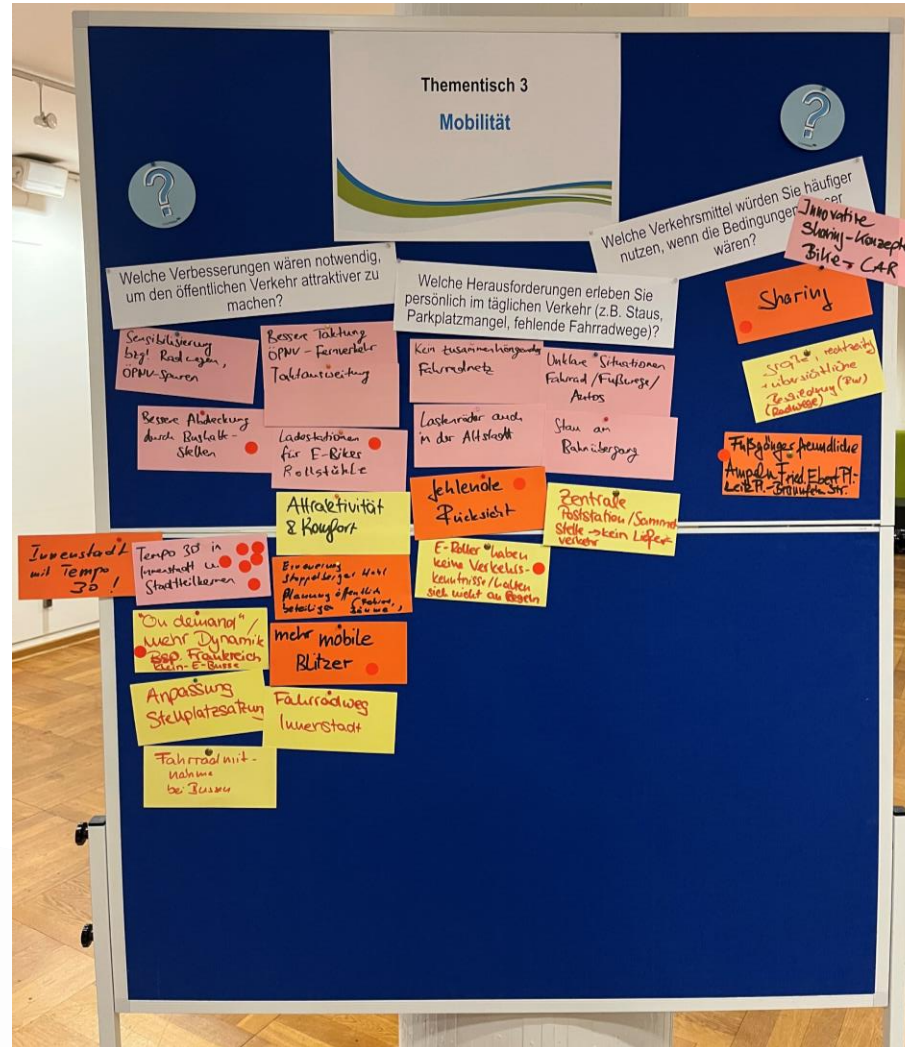
Was ist mit
Wasserkraft?
Lahn/Dill

Städtische
Windnergie-
anlagen



Mobilität

Foto vom Ergebnis des Workshops





Mobilität

ÖPNV-Angebot ausweiten

Bessere Taktung
ÖPNV-
Fernverkehr

Taktausweitung
allgemein

Bessere
Abdeckung durch
Bushaltestellen

Attraktivität ÖPNV erhöhen

Attraktivität und
Komfort

Fahrradmitnahme
bei Bussen

On demand /
Mehr Dynamik
(Bsp. Aus
französischen
Städten mit klein
E-Bussen)

Informations- kampagnen

Sensibilisierung
bzgl. Radwegen
und ÖPNV-
Spuren

MIV unattraktiv machen

Tempo 30 in
Innenstadt und
Stadtteilen

Mehr mobile
Blitzer

Anpassung
Stellplatzsatzung

Parksystem nach
Größe anpassen
(Bsp. Paris)



Mobilität

Fahrrad

Radwege-
Beschilderung
verbessern
(Größe,
Übersichtlichkeit,
frühzeitige
Platzierung)

Ladestationen für
E-Bikes und
Rollstühle

Zusammenhänge
des Fahrradnetz

Bessere
Ausweisung
Fahrrad/Fußweg
e (eindeutigere
Regeln)

Zulassung
(Lasten-)räder in
der Altstadt

Bei der
Erneuerung
Stoppelberger
Hohl die
Öffentlichkeit
beteiligen

Fahrradweg
Innenstadt

Informationskampagnen

Kampagne für
mehr Rücksicht

Kampagne für E-
Roller-Fahrer (zu
Verkehrsregeln)

Verkehrsreduzierung

Zentrale
Postsammelstell
e, um den
Lieferverkehr zu
reduzieren

Fußgänger

Fußgängerfreun
dliche Ampeln
(Friedrich-Ebert-
Platz, Leitz-
Platz,
Braunfelser Str.)

Sharing-Ansätze

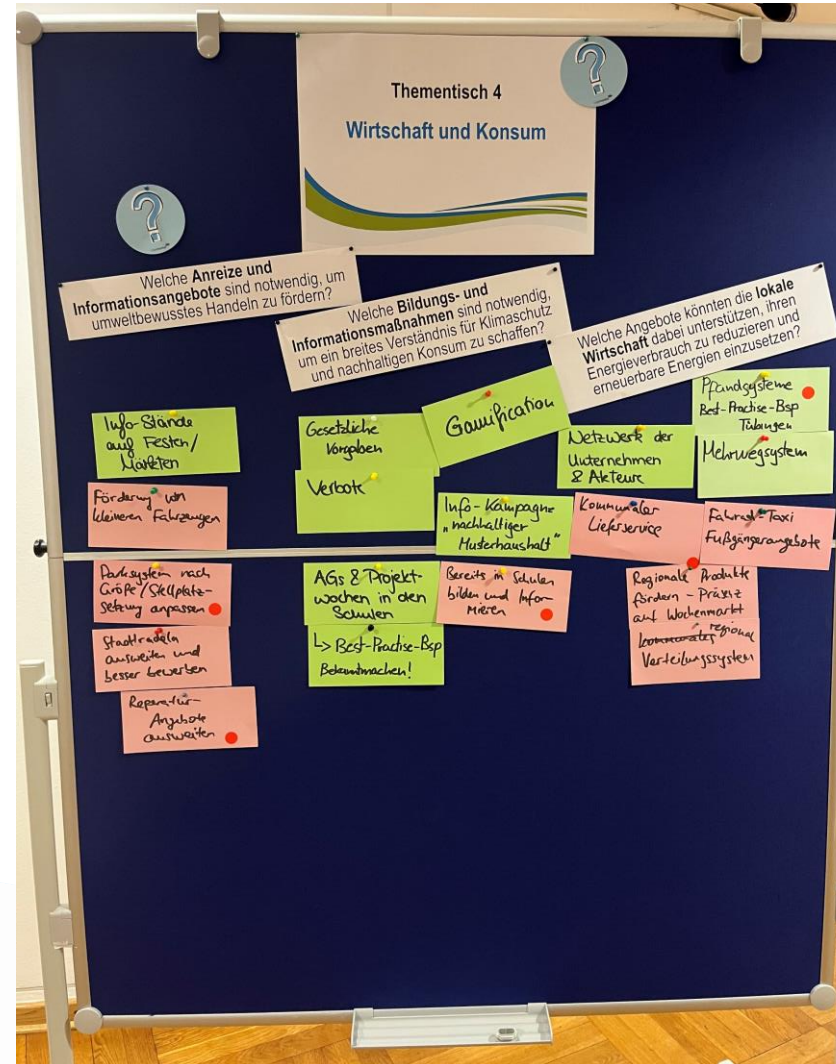
Innovative
Sharing-
Konzepte für
Autos und
Fahrräder

Sharing allgemein



Konsum und Wirtschaft

Foto vom Ergebnis des Workshops





Konsum und Wirtschaft

Leitfrage: Welche Voraussetzungen benötigen Sie, um von einer fossilen Heizung auf eine Heizung umzusteigen, die mit erneuerbaren Energien betrieben wird?

Pfandsysteme
(Best-Practice-
Bsp. Tübingen)

Kommunaler
Lieferservice

Mehrwegsystem

Fahrrad-Taxi
Fußgänger-
angebote

Netzwerk der
Unternehmen
und Akteure

Regionale
Produkte fördern

Regionales
Verteilungs-
system

Leitfrage: Welche Anreize und Informationsangebote sind notwendig, um umweltbewusstes Handeln zu fördern?

Parksystem nach
Größe (Bsp.
Paris) /Stellplatz-
satzung
anpassen

Reparatur-
Angebote
ausweiten

Förderung von
kleinen
Fahrzeugen

Gesetzliche
Vorgaben

Verbote



Konsum und Wirtschaft

Leitfrage: Welche Bildungs- und Informationsmaßnahmen sind notwendig, um ein breites Verständnis für Klimaschutz und nachhaltigen Konsum zu schaffen?

Bereits in
Schulen bilden
und informieren

Stadtradeln
ausweiten und
besser bewerben

Info-Stände auf
Festen/Märkten

AGs und
Projektwochen in
Schulen

Best-Practise-
Bsp.
Bekanntmachen

Info-Kampagne:
nachhaltiger
Musterhaushalt

Gamification